

## Ablauf der Einkaufs-Aktion für die Risikogruppen

1. Hilfesuchende rufen in der Koordinationsstelle an oder schreiben eine Mail. Falls möglich werden bestimmte Wünsche (Bio, Marken, Supermärkte, Geldobergrenze...) abgefragt. Die Koordinationsstelle informiert über den genauen Ablauf des Einkaufs und welche Schutzmaßnahmen eingehalten werden müssen.
2. Die Koordinationsstelle schreibt in die Whats-App-Gruppe, in welchem Ortsteil wann ein kleiner/mittlerer/großer Einkauf benötigt wird.
3. Die Einkaufenden melden sich bei der Koordinationsstelle.
4. Die Koordinationsstelle gibt im privaten Chat die Einkaufsliste und die Adresse an die Einkaufenden weiter und klärt den Zeitraum des Einkaufs.
5. Die Koordinationsstelle meldet sich beim Hilfesuchenden und informiert darüber, wann der Einkauf eintreffen wird.
6. Die Einkaufende kaufen ein, packen die Einkäufe in eine bezahlte Papiertüte und behalten die Quittung. Die Einkäufe werden mit privatem Geld vorgelegt. Wenn das ein Problem darstellen sollte, dann meldet er/sie sich am besten bei mir (Jakob)
7. Die Einkaufenden klingeln, treten ein und sorgen für eine kontaktfreie Übergabe (siehe Ablauf des Einkaufs).
8. Die Einkaufenden melden sich bei der Koordinationsstelle, dass alles geklappt hat und der Vorgang abgeschlossen ist.

## Ablauf der Übergabe

- ➔ Ihr geht nur dann einkaufen, wenn ihr euch zu 100 Prozent fit fühlt. Und zwar nur dann!
1. Ihr klingelt, informiert den Hilfesuchenden über die Sprechanlage darüber, wer ihr seid und wie viel der Einkauf gekostet hat. Im Notfall kann die Kommunikation auch über Zuruf stattfinden – haltet dabei fünf Meter Sicherheitsabstand ein!
  2. Die Hilfesuchenden legen das Geld vor die Wohnungstür.
  3. Erst bei geschlossener Wohnungstür tretet ihr in das Haus ein und tauscht das Geld gegen den Einkauf. (Falls vorhanden könnt ihr vor Eintritt in das Haus einen Mundschutz und Handschuhe anziehen, die nochmal ein minimales Plus an Sicherheit für die Hilfesuchenden geben.) Die Koordinationsstelle informiert bereits von Anfang an, dass möglichst passend bezahlt werden soll und die Einkaufenden nicht jedes Wechselgeld parat haben. Im Notfall wird aufgerundet!
  4. Macht den Hilfesuchenden deutlich, wann sie die Wohnungstür aufmachen können.
  5. Gebt der Koordinationsstelle Bescheid.
- ➔ Und immer daran denken: Sicherheit geht vor! Lieber gelingt ein Einkauf nicht, als dass ihr euch oder die Hilfesuchenden gefährdet.